

Steigerung nach der Pause

FRAUENHANDBALL - Hoof/Sand/Wolfhagen besiegt Kriftel mit 32:25

VON MARTINA SOMMERLADE



Torwurf: Franziska Chmurski trifft für Hoof/Sand/Wolfhagen. Rechts Hanna von Dalwig.
FOTO: ARTUR SCHÖNEBURG

Sand – Schwacher Start und klarer Sieg - dass diese Konstellation durchaus funktionieren kann, bewiesen die Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen bei ihrem ersten Heimspiel in der Sander Großsporthalle. Mit 32:25 (13:13) bezwang die Ludwig-Sieben das Tabellenschlusslicht TuS Kriftel.

Wer sich dabei von Beginn an auf eine glasklare Angelegenheit gegen den Letzten eingestellt hatte, sah sich zunächst getäuscht. Denn im ersten Durchgang taten sich die Hausherrinnen unerwartet schwer und lagen nach drei Minuten 1:3 zurück. Zwar gelang Alexa Schuldes mit zwei ihrer insgesamt sechs Treffern wenige Minuten später der Ausgleich, doch die Gäste zogen immer wieder mit zwei Toren davon. Über 8:10 (20.) und 10:12 (23.) erspielten sich die Gastgeberinnen den 13:13-Ausgleich zum Pausenpfiff. „Das war ein offener Schlagabtausch“, fand Trainer Chris Ludwig. Nach dem Seitenwechsel sahen die Zuschauer in der voll besetzten Sander Halle verwandelte Gastgeberinnen. Was Ludwig ihnen in der Kabine mit auf den Weg gegeben hatte?

Alles möchte der Coach nicht verraten. Aber doch so viel: „Ich habe schon etwas Dampf gemacht und ihnen gesagt, dass ich die Spritzigkeit vermisse. Zudem habe ich dafür gesorgt, dass die Spielerinnen die Köpfe frei bekommen und nicht mehr so oft an vergangene Partien wie das Derby gegen Kirchhhof denken.“

Deutliche Worte, die Wirkung zeigen sollte. Fortan agierten die Gastgeberinnen wie verwandelt. „Wir waren frischer, torhungriger und druckvoller im Angriff“, so Ludwig.

Schon zehn Minuten nach Wiederanpfiff lagen die Vereinigten vier Tore vorn, in der 50. Minute führten sie bereits vorentscheidend mit 26:19, beim 30:22 (55.) hatte dann wohl auch der skeptischste HSG-Fan keinen Zweifel mehr am eindeutigen Erfolg der Ludwig-Sieben. „Es war eine mannschaftlich geschlossene Leistung. Jede Spielerin hat Lob verdient. Der Sieg hätte auch noch höher ausfallen können, aber ich bin absolut zufrieden mit der Leistung meiner Sieben.“

HSG: Schmincke, Sawyer - Schuldes 6, Willer 6, Bänfer 5, Chmurski 5, Happe 4, Breiding 4, Immelnkämpfer 1, von Dalwig 1, Homburg, Ulrich, Mumberg, Ochmann.

TuS: Lorenz 9, Hempel 3, Kilp 3, Neumann 2, Nitzke 2, Schreiber 2, Hugger 2, Seeharsch 1, Leichthammer 1.